



IHK Schwerin



12

KONJUNKTURBERICHT FRÜHSOMMER 2025

DIE WIRTSCHAFT IN WESTMECKLENBURG
AUF EINEN BLICK



metropolregion hamburg

**WIRTSCHAFT
ZWISCHEN STAGNATION
UND HOFFNUNG
AUF REFORMEN**

Im Vergleich zum Jahresbeginn 2025

GESCHÄFTSERWARTUNGEN



BESCHÄFTIGUNGSPLÄNE



EXPORTERWARTUNGEN

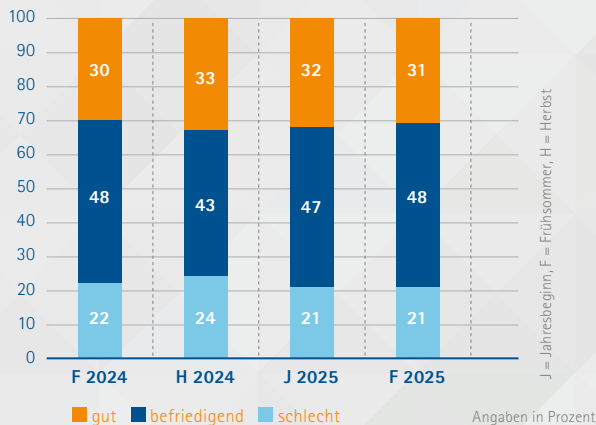


IHK-KONJUNKTURINDEX

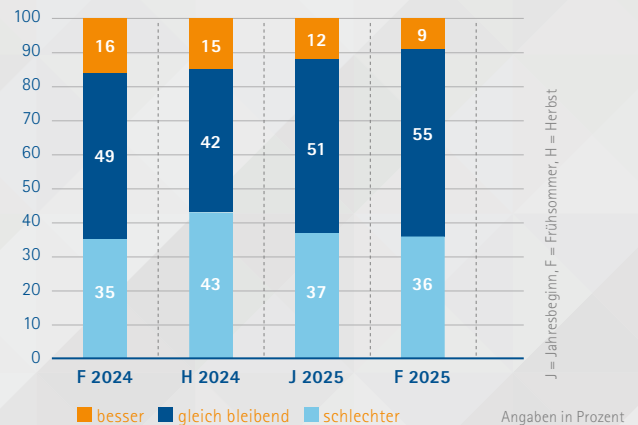


TRENDBAROMETER FÜR WESTMECKLENBURG *

GESCHÄFTSLAGE DER UNTERNEHMEN



GESCHÄFTSERWARTUNGEN DER UNTERNEHMEN



UNTERNEHMEN STEHEN UNTER DRUCK...

Die wirtschaftliche Lage in Westmecklenburg bleibt im Frühjahr 2025 angespannt. Der Konjunkturmotor kommt nicht in Fahrt. Die Stimmung in der Mehrheit der Unternehmen bleibt verhalten. Der IHK-Konjunkturindex liegt bei 89,6 Punkten und damit deutlich unter dem langjährigen Mittel von 110,2 Punkten. Die gesamtwirtschaftliche Stimmung in der Region befindet sich seit drei Jahren im negativen Bereich und signalisiert eine anhaltende Zurückhaltung bei Investitionen, Konsum und Beschäftigung. Der Konjunkturindex erfasst die aktuelle Geschäftslage sowie die Erwartungen der Unternehmen und bildet diese im Zeitverlauf ab.

...UND SCHAUEN MIT SKEPSIS NACH VORN.

Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen an die kommenden Monate bleiben auf einem niedrigen Niveau. Mit der aktuellen Umfrage sind die Optimisten, was eine Aufhellung der Konjunktur angeht, mit 9 Prozent weiter auf dem Rückzug. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Die Ursachen für die schwache Entwicklung sind vielschichtig. Besonders steigende Arbeitskosten, ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und die damit einhergehende Planungsunsicherheit setzen den Unternehmen

spürbar zu. Alle drei Aspekte werden von mehr als der Hälfte der teilnehmenden Unternehmen als Risiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung genannt. Zudem beklagen die Betriebe die schwache Inlandsnachfrage sowie die weiterhin zu hohen Energiepreise – beide mit jeweils 46 Prozent der Nennungen.

Sicherlich spielt der Umfragezeitraum eine Rolle bei diesen Ergebnissen. Der Großteil der Antworten ging rund um die Osterfeiertage ein. Zu diesem Zeitpunkt war noch keine neue Bundesregierung im Amt. Dennoch lassen sich in den Daten keine Vorschusslorbeeren erkennen. Die Skepsis der Unternehmen sitzt vielfach tief.

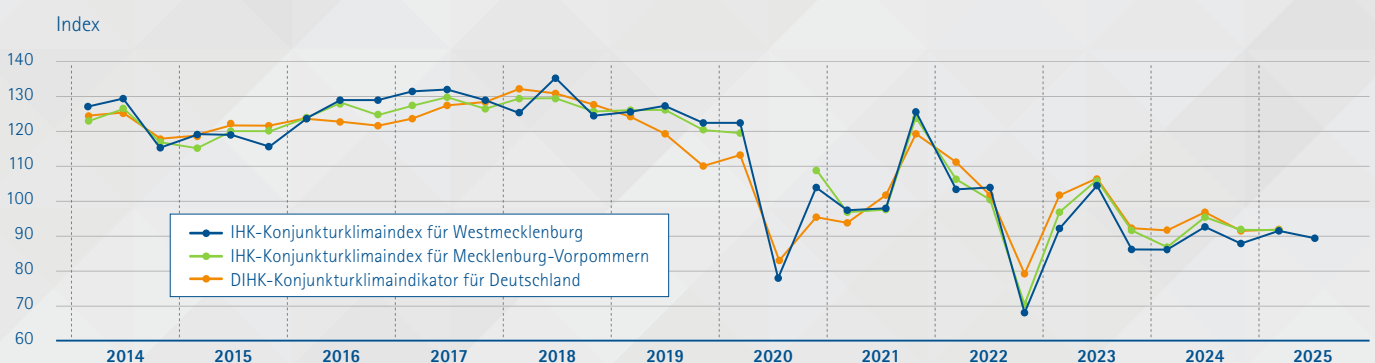
WIRTSCHAFT WARTET AUF IMPULSE DER POLITIK...

Die Politik steht in der Bringschuld, die wirtschaftliche Entwicklung innenpolitisch an die erste Stelle der Agenda zu setzen. Die Unternehmen drängen auf schnelle Maßnahmen bei Deregulierung, Digitalisierung, Kostenentlastung und der Umsetzung spürbarer Reformen. Die Belastungen für kleine und mittlere Unternehmen erscheinen mittlerweile nicht mehr tragbar.

...DIE SENDET TEILS FALSCHES SIGNAL!

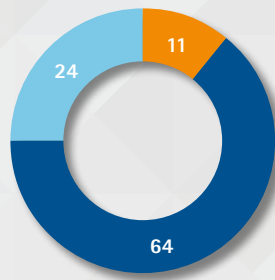
Mit Erhöhung der Übernachtungssteuer in Schwerin und weitreichenden Diskussionen um die Anhebung der Gewerbesteuersätze belastet die Schweriner

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDEX FÜR WESTMECKLENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DEUTSCHLAND



Quellen: IHK zu Schwerin, IHKs in MV, DIHK | Aufgrund der Pandemie wurde im Frühsommer 2020 keine Umfrage auf Landesebene durchgeführt. Ein Wert kann daher nicht ausgewiesen werden. Bis zum Redaktionsschluss lagen die aktuellen Werte für DIHK und MV noch nicht vor.

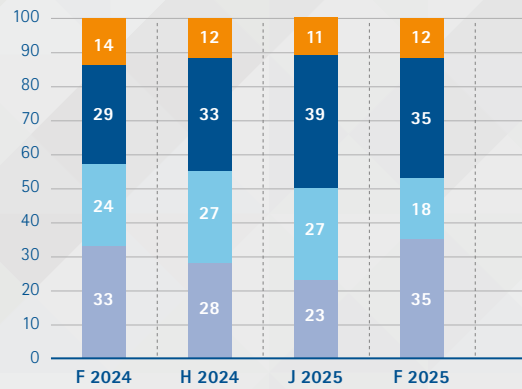
BESCHÄFTIGUNGSPLANUNG IN WESTMECKLENBURG



■ zunehmend
■ gleich bleibend
■ abnehmend

Angaben in Prozent

INVESTITIONSPLANUNGEN DER UNTERNEHMEN



J = Jahresbeginn, F = Frühsommer, H = Herbst

Angaben in Prozent

■ zunehmend
■ gleich bleibend
■ abnehmend
■ keine Investition vorgesehen

Kommunalpolitik zusätzlich die örtliche Wirtschaft. Hinzu kommt die geplante Erhöhung des Mindestlohns, auf dessen Höhe seitens der Politik massiv eingewirkt wird – erneut zur Unzeit. Aus Sicht der Wirtschaft scheinen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung die Auswirkungen etwa auf das gesamte Lohngefüge sowie auf Kosten und Investitionen nicht vollständig zu erfassen.

INVESTITIONSBEREITSCHAFT AUF DEM TIEFPUNKT...

Die Investitionsbereitschaft ist merklich gesunken. In Westmecklenburg planen 35 Prozent der teilnehmenden Unternehmen keine Investitionen vorzunehmen. Im Vergleich zur Umfrage vom Jahresbeginn 2025 ist das ein Anstieg um 12 Prozentpunkte. Auch im Vergleich zum Frühsommer 2024 haben sich die Werte weiter verschlechtert. Nur 12 Prozent wollen aktuell ihre Investitionen ausweiten, während 18 Prozent ihre Planungen reduzieren. Diese Entwicklung ist ein Gradmesser für die wirtschaftliche Verfassung der Unternehmen. Mittel- bis langfristig resultiert daraus ein deutlicher Nachteil für die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

...UND DER ARBEITSMARKT ANGESpanNT...

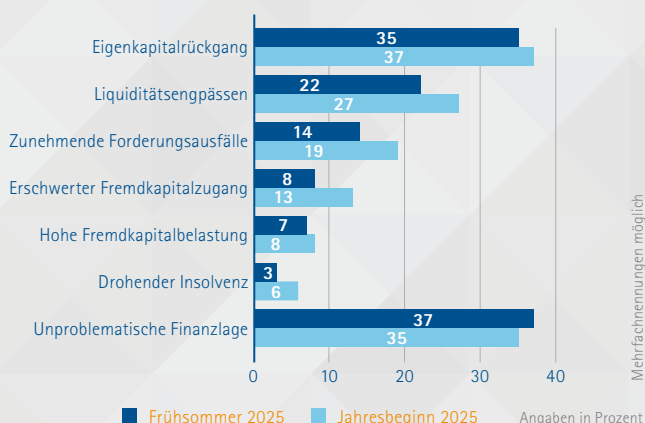
Die Dynamik am Arbeitsmarkt zeigt bereits seit dem vergangenen Jahr zunehmend Risse. Eine eindeutige Linie zwischen bestimmten Branchen und Unternehmen lässt sich nicht ziehen. So ist zum Beispiel die Lage im Baugewerbe

angespannt, während die Situation im Teilbereich Tiefbau stabil erscheint. Auch im Bereich Medizintechnik zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Doch selbst in schwieriger Lage versuchen Unternehmen, ihre Fachkräfte so lange wie betriebswirtschaftlich möglich zu halten. Das gelingt jedoch zunehmend nicht mehr und Personal muss abgebaut werden. In der aktuellen Umfrage plant rund jedes zehnte Unternehmen, Personal einzustellen. Jedes vierte geht jedoch davon aus, dass sich sein Personalbestand verringert.

...ABER WENIGSTENS EIN KLEINER LICHTBLICK?

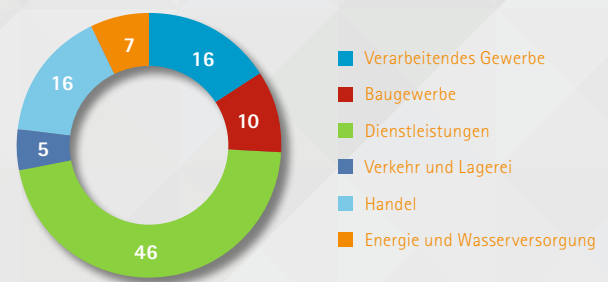
Im Vergleich zum Jahresbeginn scheint sich die Finanzlage etwas zu entspannen. Zumindest deuten die Antworten der teilnehmenden Unternehmen in der aktuellen Umfrage darauf hin. Ob es sich dabei um eine Momentaufnahme oder um einen mittelfristigen Trend handelt, wird die nächste Umfrage zeigen müssen. Besonders die Nennungen von Liquiditätsengpässen, zunehmenden Forderungsausfällen und erschwertem Fremdkapitalzugang sind deutlich zurückgegangen.

UNSERE AKTUELLE FINANZLAGE IST WESENTLICH GEPRÄGT VON:

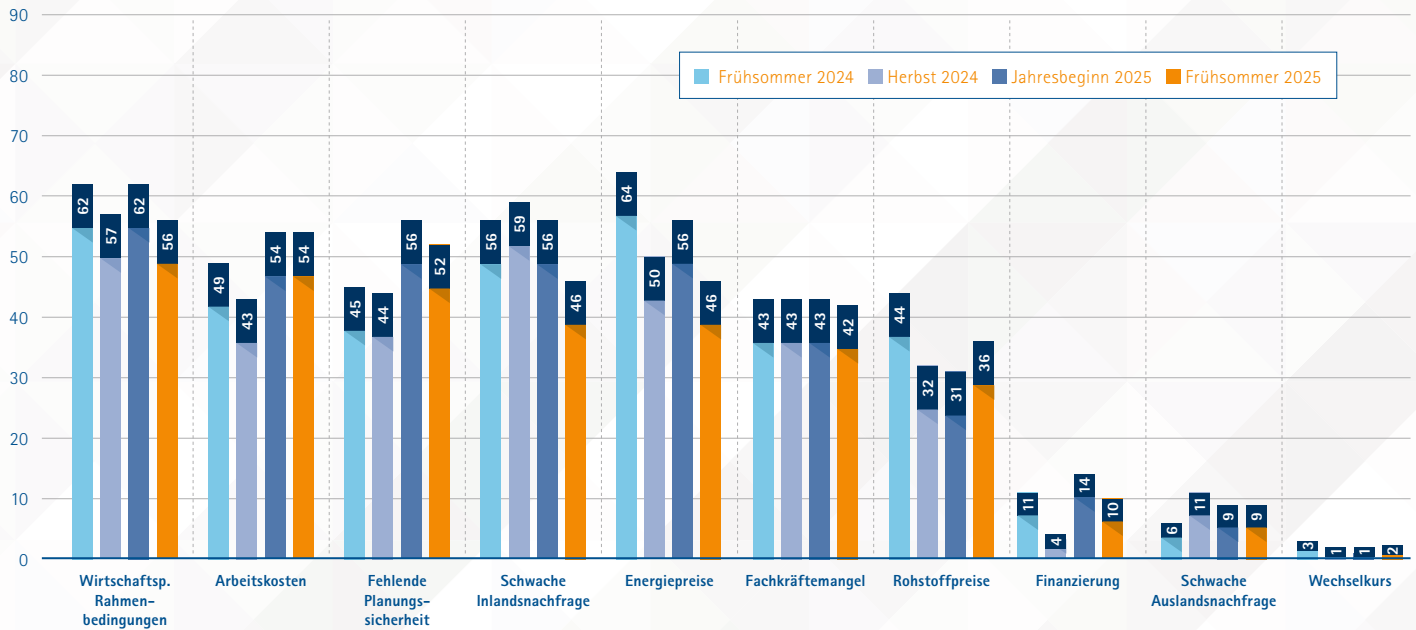


■ Frühsommer 2025 ■ Jahresbeginn 2025 Angaben in Prozent

ZUSAMMENSETZUNG DER BRANCHEN DER AKTUELLEN UMFRAGE



Angaben in Prozent



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Wirtschaft Westmecklenburgs fordert:

1. Entschlossenes Deutschland-Tempo bei Planung und Genehmigung vorantreiben
2. Energieangebot ausbauen, weniger abschalten
3. Zuwanderung: Verfahren vereinfachen und beschleunigen
4. Investitionsbremsen in der Besteuerung lösen
5. Berufliche Bildung wertschätzen, Berufsschulpakt starten
6. Innovationen ermöglichen – von KI bis zu Zukunftstechnologien
7. Wirtschaftliche Offenheit bewahren – Internationale Kooperation stärken
8. Kreislaufwirtschaft für Rohstoffunabhängigkeit und Klimaschutz nutzen
9. EU-Regulierungslast und Bürokratie reduzieren
10. Infrastrukturdefizite beheben von Breitband bis Wasserstraßen

* Trendbarometer für Westmecklenburg

Veränderung des Saldos gegenüber der Umfrage Jahresbeginn 2025:

⬆️ um mehr als +10 Zähler gestiegen | ⬆️ zwischen +10 und +5 Zähler gestiegen | ⬆️ zwischen +5 und -5 Zähler verändert | ⬆️ zwischen -5 und -10 Zähler gesunken | ⬇️ um mehr als -10 Zähler gesunken

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist die einzige Organisation, die in diesem Umfang Berichte zur Wirtschaftslage für die Region Westmecklenburg erstellt. Sie wird dabei durch ihre zugehörigen Mitgliedsunternehmen unterstützt.

Die vorliegende statistische Erhebung wurde nach bestem Wissen und mit größter Sorgfalt erstellt. Die Stichprobe wurde entsprechend relevanter Eigenschaften (nach Unternehmens- und Beschäftigungsstruktur) der Grundgesamtheit ausgewählt, um diese möglichst unverzerrt nachzubilden. Aufgrund unterschiedlicher Rückläufe können Abweichungen zwischen tatsächlicher und theoretischer Stichprobe auftreten. 154 Unternehmen haben sich an der Umfrage beteiligt. Der Befragungszeitraum war vom 14. April bis zum 4. Mai 2025. Die Antworten verteilen sich auf das verarbeitende Gewerbe (16 %), das Baugewerbe (10 %), Handel und Reparatur (16 %), das Verkehrsgewerbe (5 %), (weitere) Dienstleistungen (46 %)

sowie auf die Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung (7 %). Aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim haben 40 Prozent und aus Nordwestmecklenburg 32 Prozent teilgenommen. Aus der Landeshauptstadt Schwerin stammen 28 Prozent der Antworten. Aufgrund von Rundungen kann es zu geringen Abweichungen vom Wert 100 (z. B. +/- 1 %-Pkt.) kommen.

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin fördert ihre Mitgliedsunternehmen nicht nur durch individuelle Hilfestellungen, sondern auch mit marktrelevanten, geldwerten Informationen. Weitere Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der praxisnahen, unbürokratischen sowie kostengünstigen Ausführung zahlreicher Wirtschaftsverwaltungsaufgaben anstelle und im Auftrag des Staates. Eine unserer Haupttätigkeiten liegt in der Vertretung des Gesamtinteresses unserer Mitglieder gegenüber den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung, auf Landes- und kommunaler Ebene, auf Bundesebene in Berlin sowie darüber hinaus in Brüssel.

© IHK zu Schwerin, Mai 2025

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin | Graf-Schack-Allee 12 | 19053 Schwerin | Telefon: 0385 5103-0 | Telefax: 0385 5103-999 | E-Mail: info@schwerin.ihk.de | Ansprechpartner: Marco Woldt | Telefon: 0385 5103-207 | E-Mail: woldt@schwerin.ihk.de